



Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 11
168. Jahrgang

Dienstag, 11. Februar 2025

AZ 8450 Andelfingen
Fr. 2.10



Genug lang auf den Knien herumgerutscht: HCR-Torhüter Nick Schüpbach hört Ende Saison auf.

■ Seite 9

Marthalen zählt erstmals 2000 Einwohnende. Für die Einwohnerin gabs Blumen – das Bänkli ist für alle.

■ Seite 3

Um die Sicherheit zu erhöhen soll der Erlebnispfad beim Naturzentrum Thurauen einen weiteren Tümpel erhalten.

■ Seite 3

Geometrische Kunst und Schattenspiel



Ossingen: In Finnland gehören «Himmeli» zum Jahreslauf. Barbara Egli (Bild) wurde durch die Hobbyserie in der «Andelfinger Zeitung» auf diese

Form von Kunsthandwerk aufmerksam und ging bei einer Strohflechterin in Neftenbach «in die Lehre». Nun dreht sich eines ihrer «Himmeli» im Café im

Bahnhof Ossingen und wirft Schatten an die Wand. (Text und Bild: sm)

Seite 7

Spitex Wyland AG ist wieder flüssig

REGION Nach mehreren Jahren mit leichtem Minus gingen der Spitex Wyland AG die flüssigen Mittel aus. Die Trägergemeinden haben deshalb 750 000 Franken an Darlehen gesprochen.

Eine gewisse Dramatik ist herauszulesen. Andelfingen, Kleinandelfingen, Ossingen, Stammheim und Thalheim als Teile der Spitex Wyland AG haben dieser ein Darlehen von je 150 000 Franken gewährt, total 750 000 Franken. Dies teilt Thalheim in der «Dorfposcht» über den eigenen Beitrag mit. Die Laufzeit betrage ab 1. Dezember 2024 zehn Jahre.

Die Spitex Wyland AG selber sei «aufgrund ihrer eingeschränkten Kreditwürdigkeit nicht in der Lage», das Geld selber zu beschaffen, heisst es weiter. Und: Ohne finanzielle Unterstützung der Trägergemeinden würde die Organisation zahlungsunfähig, deren Fortbestand wäre nicht gewährleistet. Und so würden die Gemeinden ihre Verantwortung für die Pflegebedürftigen in der Region nicht mehr wahrnehmen können und ihre gesetzliche Verpflichtung nicht mehr erfüllen.

Auf mehr Schultern verteilen

2019 gegründet und bereits vor dem Aus? Verwaltungsratspräsident Andreas Vögeli beruhigt. Die Situation sei alles andere als dramatisch. Bei der Gründung der Spitex Wyland AG hätten sich die Gemeinden mit einem Aktienkapital von 135 000 Franken begnügt. Dazu seien 350 000 Franken als Darlehen gekommen. Als diese Darlehen vor zwei Jahren ausliefen, habe Ossingen den gesamten Betrag allein

übernommen, Anfang 2024 aber verlangt, die AG wieder breiter abzustützen. Darauf hätten laut Andreas Vögeli die Gemeinden entschieden, das Ossinger Darlehen mit dem neuen Verteilungsschlüssel abzulösen.

Und mit den darüber hinausgehenden 400 000 Franken werde die Liquidität sichergestellt, sagt er weiter. Ganz allein könnte die Organisation dies nur bedingt. Deren Ziel sei es zwar, schwarze Zahlen, nicht aber, übermässig Gewinn zu schreiben und grössere finanzielle Reserven, gerade auch zur Ablösung der Darlehen, anzulegen. Bereits im Geschäftsbericht 2023 sei «auf die herausfordernde Situation bei der Liquidität» hingewiesen worden. Es sei «eine – wie auch immer geartete – Zufuhr» unter Einbezug der beteiligten Aktionärgemeinden in Aussicht zu nehmen, heisst es darin. Laut Andreas Vögeli wäre die Erhöhung des Aktienkapitals eine Möglichkeit gewesen, nicht aber, nichts zu machen und damit tatsächlich den Konkurs zu riskieren.

Grosses Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet der Spitex Wyland AG umfasst 12 000 Personen, mehr als einen Drittel des Bezirks. Im Juli 2024 übernahm mit Sandra Trabelsi-Bergauer eine neue Geschäftsführerin die Leitung. In ihrem Brief zum Jahreswechsel schrieb sie, die turbulente Zeit mit dem Wechsel sei gemeistert worden.

Ihre Vorgängerin Gabriela Finkbeiner musste gehen (AZ vom 8.3.2024). Bei der gewachsenen Organisation seien nach dem Start Managementqualitäten gefragt, sagte Verwaltungsratspräsident Andreas Vögeli damals. (spa)



Seite 5

Einer der zwei Standorte der Spitex Wyland AG ist in Andelfingen.

Bild: Archiv

Anzeige

Freie Plätze in der vordersten Reihe!

Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie sich dieses Feld für Ihr Inserat.



Die freien Daten erhalten Sie unter Telefon 052 305 29 06 oder per E-Mail: inserate@andelfinger.ch

Weinländer Gemeinden haben gewählt

REGION Marianne Schaub im ersten Wahlgang und Roberto Gaetano im zweiten wurden in die Gemeinderäte von Andelfingen und Thalheim gewählt. Und Dachsen wird keine Einheitsgemeinde.

Richtig knapp wurde es in Dachsen. Das Stimmvolk hat sich am Sonntag dagegen ausgesprochen, ein Zusammengehen von Politischer Gemeinde und Primarschulgemeinde weiter zu prüfen;

möglich, dass Probleme in anderen Einheitsgemeinden mit ein Grund waren, den Ist-Zustand zu belassen.

Nicht ganz so knapp mit 35 Stimmen Unterschied zum Mitbewerber wurde in Thalheim Roberto Gaetano im zweiten Wahlgang in den Gemeinderat gewählt. Bereits auf Anhieb geschafft hat dies Marianne Schaub-Hristic in Andelfingen. Deutlich war auch das Resultat in Steckborn. (spa)

Seite 5